
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

Lehramt

Sommersemester 2017

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (2012)

PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht).....	3
PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP, Pflicht).....	5
PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht).....	7

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	9
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	11
SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP, Pflicht).....	14
SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP, Pflicht).....	16
SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP, Pflicht).....	19
SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP, Pflicht).....	20
SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden (10 ECTS/LP, Pflicht).....	22
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP).....	24
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP).....	25

Modul PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation • Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des		

Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspekte
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Portfolioprüfung

Modul PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung und Hochwasserschutz als Aufgabe europäischer Richtlinienpolitik (Seminar) Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung des Hochwasserschutzrisikomanagements im Kontext der generationenübergreifenden Herausforderung „Nachhaltigkeit“ und der damit verbundenen Querschnittsaufgabe der Bildung für nachhaltige Entwicklung. BNE spiegelt sich in der Politischen Bildung u.a. am Prinzip der Partizipation wider und wird im Seminar in einen engen Zusammenhang mit der Frage der Demokratieentwicklung gestellt, da die Gestaltung der Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nur gelingen kann, wenn dieser Prozess von der Bevölkerung als eigene Aufgabe wahrgenommen wird. Dies erfordert neben einer Kultur der Teilhabe auch eine Erweiterung der Demokratiekompetenz sowie eine Re-Politisierung der Debatte – damit jede(r) Einzelne die gesellschaftlichen Entwicklungen als gestaltbar erleben kann. Ferner hat sich gezeigt, dass gerade im Hochwasserschutz die europäische Dimension immer wichtiger geworden ist und das Thema „Hochwasserschutz“, als reales gesellschaftliches ... (weiter siehe Digicampus) Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Politik / Politische Bildung mit Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung (Hauptseminar) Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. Neben der Einführung in Grundelemente des politischen Denkens und der politischen Bildung liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihrer Bedeutung innerhalb der Politischen Bildung. Aspekte der Heterogenität im Schulalltag und der Umgang mit dieser bilden einen weiteren Schwerpunkt. Simulative Zugänge zur Bearbeitung globaler Problemstellungen im Rahmen einer politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (Hauptseminar)

Die Begrenztheit der Ressourcen auf der Erde und die damit verbundenen „Grenzen des Wachstums“ stellen die internationale Politik im 21. Jahrhundert mehr denn je vor die Herausforderung, gemeinwohlorientierte Regime für den Umgang mit den lokalen und globalen Kollektivgütern zu etablieren. Hierbei geht es insbesondere darum, die Gemeingüter als solche „wiederzuentdecken“ (Helfrich/Heinrich-Böll-Stiftung 2009) und ihren gesellschaftlichen Wert zu erkennen (Ostrom 2011) sowie institutionalisierte Kooperationen zu entwickeln (Axelrod 1987, Ostrom 1999), die geeignet sind, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Demokratie auf Dauer zu erhalten. Der Begriff der „Commons“ beschreibt in diesem Kontext die Idee der gemeinschaftlichen Verantwortung für Gemeingüter jenseits von Markt und Staat (Helfrich/Heinrich-Böll-Stiftung 2012). Es stellt sich dabei nicht nur die Frage, wem die Welt letztlich gehört, sondern auch wie die Allmende verfasst sein muss, um eine gerechte Verteilung zu ermöglichen und
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, - Problembereiche der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Politische System der Europäischen Union, - Politische System der Bundesrepublik Deutschland, Fähigkeiten: - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Problembereiche der internationalen Politik und vertiefte Kenntnisse eines speziellen Bereichs der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte der Politikwissenschaft, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Politische System der Europäischen Union, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Kenntnis der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union, Fähigkeiten: - Analyse außenpolitischer Entscheidungen und zwischenstaatlicher Interaktionsprozesse - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung. Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“: Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) vermittelt am Beispiel der internationalen Politik grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse und gibt insbesondere einen Einblick in die Themen, Fragestellungen, Forschungsansätze und unterschiedlichen Theorieperspektiven einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie eine wissenschaftliche Analyse der internationalen Politik möglich ist, was sie – beispielsweise gegenüber einer politischen Betrachtungsweise – auszeichnet und welche methodischen wie theoretischen Herangehensweisen hierfür in der Politikwissenschaft entwickelt wurden. Dazu gehört auch die Analyse von Außenpolitik und die normative Theoriebildung in den Internationalen Beziehungen. ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II A - Internationale Beziehungen (Seminar) Grundkurs Politikwissenschaft II B - Internationale Beziehungen (Seminar) Grundkurs Politikwissenschaft II C - Internationale Beziehungen (Seminar)
Modulteil: Politische Systemlehre Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das politische System Deutschlands (Grundkurs) Das Seminar bietet eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Es werden zentrale Institutionen und Akteure dargestellt und im Kontext der Entwicklung und der Funktionsweise der bundesrepublikanischen Demokratie besprochen. Grundkurs Politikwissenschaft II G - Lektürekurs Multikulturalismus (Grundkurs) Dieser Kurs ist ein Lektürekurs, der sich mit den Begriff Multikulturalismus näher auseinandersetzen wird. Dabei steht das Buch von Will Kymlicka "Multicultural Odysseys: Navigating the New International Politics of Diversity" im Zentrum der Diskussion. Grundkurs Politikwissenschaft II H (Grundkurs) Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der EU und gibt den Studierenden einen Einblick in die institutionelle Struktur und die Entscheidungsverfahren des Mehrebenensystems. Auf dieser Grundlage sollen sie in die Lage versetzt werden die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale dieses eigenen politischen Systems, dessen Krisen und Fortschritte ebenso wie das Funktionieren der heutigen EU zu verstehen und kritisch zu diskutieren.
Modulteil: Politische Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II D: Politische Theorie und Ideengeschichte (Seminar) Der Grundkurs behandelt zentrale Texte der Politischen Theorie und Ideengeschichte unter besonderer Beachtung ihrer Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen und ihrer Bedeutung für die Politikwissenschaft als Ganzes. Unter anderem werden im Verlauf des Seminars klassische Positionen der politischen Ideengeschichte

(Platon, Aristoteles, Kontraktualismus...) aufgegriffen, aber etwa auch Perspektiven des zeitgenössischen Diskurses (Postkolonialismus, Feminismus...) und aktuelle Problemstellungen (z.B. Öffentlichkeit und Digitalisierung) behandelt. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder und Arbeitsweisen sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte zu geben. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung soll im Rahmen des Seminars auch das Lesen und Diskutieren komplexer politiktheoretischer Texte geschult werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II: Politische Theorie und Ideengeschichte (Seminar)

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Kirche und Staat" (Matthias Morgenstern) (Seminar) Das Verhältnis von Kirchen und Religionsgemeinschaften gegenüber dem Staat ist in rechtsstaatlichen demokratischen Ordnungen von spezifischen Herausforderungen geprägt: einerseits ist der Staat zu weltanschaulicher Neutralität verpflichtet und muss allen Religionsgemeinschaften gleiche Rahmenbedingungen für die Ausübung ihrer Tätigkeit gewähren; andererseits ergeben sich, abhängig von Größe beziehungsweise Mitgliederzahl der jeweiligen Religionsgemeinschaft, unterschiedliche Voraussetzungen für die konkrete Ausgestaltung der Beziehungen zwischen Kirche und Staat, etwa hinsichtlich deren Möglichkeit, auf dem Gebiet des Sozialwesens, Seelsorge in Krankenhaus, Gefängnis und Militär oder beim Religionsunterricht zu kooperieren. In diesem Spannungsfeld stehen sowohl die grundlegenden Ordnungskonzepte von Kirche und Staat im Allgemeinen, als auch deren Umsetzung in der Praxis. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • Kirche und ... (weiter siehe Digicampus) Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert (Seminar) Das 20. Jahrhundert war nicht nur ein Jahrhundert des Krieges und ein „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), sondern auch ein Jahrhundert des Nachdenkens über Frieden. Im Vorfeld des Ersten Weltkrieges hatten sich erste Vereinigungen für Friedensfragen gebildet, und nach seinem Ende entstanden erste Forschungsinstitute

zu Fragen von Krieg und Frieden. Mit dem Einsatz der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Zweiten Weltkrieg und dem atomaren Rüstungswettlauf im Kalten Krieg entwickelte sich dann in verschiedenen Ländern eine explizite "Friedensforschung", die jedoch immer auch abhängig blieb von gesellschaftlichen und politischen Konjunkturen und Kontexten. Dieses Master-Hauptseminar soll die Interaktionen von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Beschäftigung mit Frieden – von Friedensbewegung und Friedensforschung – beleuchten und damit Triebkräfte, Hemmnisse und Probleme der Friedensforschung bis in die Gegenwart diskutieren. Dabei verspricht der Austausch von Geschichtswis
... (weiter siehe Digicampus)

Rassismus im politischen Denken (Hauptseminar)

Das Seminar fragt nach dem Stellenwert von »Rasse« und rassistischen Argumentationsmustern im politischen Denken des »Westens«. Dabei soll in intensiver Arbeit an zentralen Texten freigelegt werden, inwiefern rassistische Annahmen in die jeweiligen Überlegungen einfließen und zur Rechtfertigung von Herrschaftsbeziehungen herangezogen werden. Im Fokus werden dabei insbesondere neuzeitliche und moderne Autoren stehen (Locke, Montesquieu, Hume, Kant, Hegel, Mill, Marx...), aber auch antike (Aristoteles) und zeitgenössische, neu-rechte Positionen (A. de Benoist) werden betrachtet. Mit Texten von Stuart Hall, Etienne Balibar und Ina Kerner werden abschließend Analyse- und Problematisierungsangebote in Bezug auf den zuletzt genannten »Rassismus ohne Rasse« behandelt. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachiger) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet.
... (weiter siehe Digicampus)

Ziviler Ungehorsam 2.0 (Hauptseminar)

Das Konzept des zivilen Ungehorsams erlebt seit einiger Zeit eine Renaissance. Diese Form des Widerstands hat dabei unter den Vorzeichen der Globalisierung ganz neue Formen angenommen. Das Seminar behandelt klassische und neuere Begründungen des zivilen Ungehorsams, um so die Besonderheit gegenwärtiger Formen einordnen zu können. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht!

Über Wahrheit und Lüge in Gesellschaft und Politik (Hauptseminar)

Modulteil: Politische Theorie II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert (Seminar)

Das 20. Jahrhundert war nicht nur ein Jahrhundert des Krieges und ein „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), sondern auch ein Jahrhundert des Nachdenkens über Frieden. Im Vorfeld des Ersten Weltkrieges hatten sich erste Vereinigungen für Friedensfragen gebildet, und nach seinem Ende entstanden erste Forschungsinstitute zu Fragen von Krieg und Frieden. Mit dem Einsatz der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Zweiten Weltkrieg und dem atomaren Rüstungswettlauf im Kalten Krieg entwickelte sich dann in verschiedenen Ländern eine explizite "Friedensforschung", die jedoch immer auch abhängig blieb von gesellschaftlichen und politischen Konjunkturen und Kontexten. Dieses Master-Hauptseminar soll die Interaktionen von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Beschäftigung mit Frieden – von Friedensbewegung und Friedensforschung – beleuchten und damit Triebkräfte, Hemmnisse und Probleme der Friedensforschung bis in die Gegenwart diskutieren. Dabei verspricht der Austausch von Geschichtswis
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1

Portfolioprüfung

Modul SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratie in der Krise (Hauptseminar) Die Veranstaltung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem vor allem eine Bestandsaufnahme und Diskussion der umfangreichen neueren Literatur erfolgen soll, die für Gesellschaften westlichen Zuschnitts eine Erosion liberal-demokratischer politischer Strukturen konstatiert. Entsprechende Stichworte reichen von der „simulativen Demokratie“ (Blühdorn) über die „Fassadendemokratie“ (Streeck) bis hin zur „Postdemokratie“ (Crouch). Viele der Krisendiagnosen verdichten sich zugleich in Warnungen vor einer unaufhaltsamen Aushöhlung der Demokratie durch populistische Politik. Das Seminar wird theoretisch hergeleitete Befunde mit empirischen Analysen kontrastieren, wobei der regionalen Schwerpunkte auf Europa, Nord- und Südamerika liegen werden. Die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer_innen ist auf 30 begrenzt. Einführung in die vergleichende Demokratisierungsforschung (Hauptseminar) Seit den 1970er Jahren entwickelte sich die Transformations- und Demokratisierungsforschung als ein prosperierendes Forschungsfeld der vergleichenden Politikwissenschaft. Die großen Umbrüche in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, aber auch die im Zusammenhang mit dem „arabische Frühling“, gaben diesem Forschungszweig einen großen Auftrieb. Im ersten Teil dieses Seminars sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie empirischen Befunde der vergleichenden Demokratisierungsforschung erarbeitet und kritisch diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen wie, wann und warum Demokratien

entstehen sowie welche Bedingungen über deren erfolgreiche Konsolidierung oder Scheitern bestimmen, mit besonderer Beachtung der Länder des arabischen Raumes. Anschließend soll im zweiten Teil des Seminars das erarbeitete Wissen an konkreten Fallbeispielen vertieft und verglichen werden. Einführende Literatur: Wolfgang Merkel (2010): Systemtransformation. Christian W. Haerp
... (weiter siehe Digicampus)

Frankreich am Scheideweg (Hauptseminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Diskussion und der Analyse der aktuellen politischen Debatten und Entwicklungen in Frankreich mit besonderem Bezug auf die Präsidentschafts- und Legislativwahlen. Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Betrachtung der Institutionen, der Parteien und Akteure sowie der politische Geschichte Frankreichs seit dem Anfang der Fünften Republik 1958 sein, um folgende Fragen zu erörtern: Welche Dynamiken bestimmen den diesjährigen Präsidentschaftswahlkampf? Inwiefern haben die Attentate von 2015 den politischen Kontext verändert? Wie lässt sich der Aufschwung des Front National erklären?

Politics and Society in Canada (Hauptseminar)

The seminar is meant to be an introductory course into Canadian politics, history, and society. The Canadian federation is a very peculiar construct that was able to survive for 150 year despite its geographical size and demographic diversity. How was this country able to integrate visible minorities, Québécois and First Nations? How does the political system work? What are the founding principles the Canadian federation is based on? Those are only some questions we want to address in this seminar which takes place during the 150th anniversary of Canada.

Vergleichende Nationalismusforschung (Hauptseminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Forschungsfeld „Nation und Nationalismus“. Es werden grundlegende Theorien, Typologien und Erscheinungsformen von „Nation“ und „Nationalismus“ vorgestellt, mit besonderer Beachtung auf deren Ausgestaltung in empirisch-historischen Konstellationen.

Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Demokratie in der Krise (Hauptseminar)

Die Veranstaltung ist als Lektürekurs konzipiert, in dem vor allem eine Bestandsaufnahme und Diskussion der umfangreichen neueren Literatur erfolgen soll, die für Gesellschaften westlichen Zuschnitts eine Erosion liberal-demokratischer politischer Strukturen konstatiert. Entsprechende Stichworte reichen von der „simulativen Demokratie“ (Blühdorn) über die „Fassadendemokratie“ (Streeck) bis hin zur „Postdemokratie“ (Crouch). Viele der Krisendiagnosen verdichten sich zugleich in Warnungen vor einer unaufhaltsamen Aushöhlung der Demokratie durch populistische Politik. Das Seminar wird theoretisch hergeleitete Befunde mit empirischen Analysen kontrastieren, wobei der regionalen Schwerpunkte auf Europa, Nord- und Südamerika liegen werden. Die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer_innen ist auf 30 begrenzt.

Einführung in die vergleichende Demokratisierungsforschung (Hauptseminar)

Seit den 1970er Jahren entwickelte sich die Transformations- und Demokratisierungsforschung als ein prosperierendes Forschungsfeld der vergleichenden Politikwissenschaft. Die großen Umbrüche in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, aber auch die im Zusammenhang mit dem „arabische Frühling“, gaben diesem Forschungszweig einen großen Auftrieb. Im ersten Teil dieses Seminars sollen die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie empirischen Befunde der vergleichenden Demokratisierungsforschung erarbeitet und kritisch diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen wie, wann und warum Demokratien entstehen sowie welche Bedingungen über deren erfolgreiche Konsolidierung oder Scheitern bestimmen, mit besonderer Beachtung der Länder des arabischen Raumes. Anschließend soll im zweiten Teil des Seminars das erarbeitete Wissen an konkreten Fallbeispielen vertieft und verglichen werden. Einführende Literatur: Wolfgang Merkel (2010): Systemtransformation. Christian W. Haerp
... (weiter siehe Digicampus)

Frankreich am Scheideweg (Hauptseminar)

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Diskussion und der Analyse der aktuellen politischen Debatten und Entwicklungen in Frankreich mit besonderem Bezug auf die Präsidentschafts- und Legislativwahlen. Schwerpunkt der Veranstaltung soll die Betrachtung der Institutionen, der Parteien und Akteure sowie der politische Geschichte Frankreichs seit dem Anfang der Fünften Republik 1958 sein, um folgende Fragen zu erörtern: Welche Dynamiken bestimmen den diesjährigen Präsidentschaftswahlkampf? Inwiefern haben die Attentate von 2015 den politischen Kontext verändert? Wie lässt sich der Aufschwung des Front National erklären?

Politics and Society in Canada (Hauptseminar)

The seminar is meant to be an introductory course into Canadian politics, history, and society. The Canadian federation is a very peculiar construct that was able to survive for 150 year despite its geographical size and demographic diversity. How was this country able to integrate visible minorities, Québécois and First Nations? How does the political system work? What are the founding principles the Canadian federation is based on? Those are only some questions we want to address in this seminar which takes place during the 150th anniversary of Canada.

Vergleichende Nationalismusforschung (Hauptseminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Forschungsfeld „Nation und Nationalismus“. Es werden grundlegende Theorien, Typologien und Erscheinungsformen von „Nation“ und „Nationalismus“ vorgestellt, mit besonderer Beachtung auf deren Ausgestaltung in empirisch-historischen Konstellationen.

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. 1. Vorlesung: Einführung in die Sozialstrukturanalyse 2. Vorlesung: Einführung in die Soziologie 3. Seminar: Vertiefung Sozialstrukturanalyse (Soziale Ungleichheit, internationaler Vergleich ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
Prüfung Soziologie Sozialstruktur 2 Modulprüfung Beschreibung: Die Klausuren zu den Vorlesungen werden nicht mitgeschrieben! Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.		

Modul SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. 1. Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne 2. Seminar: Vertiefung Soziologie (Lebensformen, Alltag, soziale Probleme ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: BA Erz.wiss M9C / mod. Lehramt Modulgr. A: Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar) Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des und der Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den zentralen Modellen und Theorien sozialer Ungleichheit, orientiert an der zeitlichen Achse ihrer Entstehung, soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. In der zweiten Hälfte des Seminars steht darauf aufbauend die Darstellung und Diskussion der Bedeutung von sozialer Ungleichheit anhand von alltagsnahen Beispielen aktueller Erscheinungsformen im Vordergrund.

... (weiter siehe Digicampus)

LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 2

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen. 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar: Übung zur Vorlesung ‚Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung‘		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Vorlesung: Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung) Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der nicht-standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. offene Interview- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. U. a. auch anhand von exemplarischen „klassischen“ qualitativen Studien wie etwa der „Street Corner Society“ sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Im Kern geht es darum zu verstehen, was qualitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe qualitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen qualitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zähle ... (weiter siehe Digicampus)		
Vorlesung: Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung) Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. standardisierte Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Im Kern geht es darum zu verstehen, was quantitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe quantitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener standardisierter Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen quantitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die Grundannahmen des Kritischen Rationalismus als wissenschaftstheoretisches Fundament de ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Soziologie Methoden Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung (Übung)

Die Übung stellt ein integriertes Begleitseminar zu den beiden Vorlesungen „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ und „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ dar. In der Übung werden Methoden und Techniken beider Forschungsparadigmen sowohl hinsichtlich ihrer unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Grundannahmen als auch ihrer forschungspraktischen Gemeinsamkeiten dargestellt. Gegenstand dieser Gegenüberstellung sind u.a. die jeweilige Beziehung von Theorie und Empirie, die Strukturierung des Forschungsprozesses sowie die Konstruktion von – standardisierten und nicht-standardisierten – Erhebungsinstrumenten. Da die Gegenstandsbereiche zeitgenössischer empirischer Forschung zunehmend durch sog. Strukturen begrenzter Reichweite (Kelle) bestimmt sind, m.a.W. Strukturen, die steten soziohistorischen Wandlungsprozessen unterworfen sind, soll zudem die Frage diskutiert werden, inwiefern der Fokus auf jeweils eine Methodologie der Komplexität eines gewählten Wirklichkei
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Methoden

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.

Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: Jedes 2. Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		